

überzeugend dargelegt, so daß gewiß jeder das Buch nur mit Befriedigung lesen wird, mag er nun alle drei Cyklen — 1. Die Worte des Herrn in der Einsamkeit; 2. Drei unendlich wichtige Fragen, gestellt und beantwortet vom eigenen Gewissen; 3. Die Denkmäler der göttlichen Güte; — nacheinander durchgehen oder sich darauf beschränken, einzelne Vorträge zu lesen und zu überdenken. Der Verfasser versteht es sehr gut, Züge aus dem täglichen Leben anzubringen, die besser illustrieren, als der gelehrteste Vortrag, er weiß auch gar gut den anspruchslosen, zum Herzen gehenden Volkston zu treffen, dabei aber doch auch sehr häufig die großen Kirchenlehrer reden zu lassen. Da auch das fürstbischöfliche Ordinariat Brixen im Diöcesanblatte unter den „empfehlenswerten neuen Büchern“ die vorliegenden Exercitienvorträge aufführt, mit der Bemerkung, daß „sich dies Buch sowohl inhaltlich durch Gründlichkeit, als durch die Schönheit der Diction auszeichne,“ so ist es hiemit wohl auch Predigern bestens empfohlen. Druck und äußere Ausstattung ist lobenswert, und der Ertrag des Werkes kommt der katholischen Waisen-Anstalt zu Jegenbohl in der Schweiz zugute. P. B. B.

- 18) **Der Briefwechsel des Kaisers Maximilian II. mit Papst Pius V.** Gesammelt und herausgegeben von W. B. Schwarz. Paderborn 1889. Verlag der Bonifacius-Druckerei (J. W. Schröder). gr. 8°. 208 S. Preis M. 4.80 = fl. 2.88.

Der Verfasser, Priester der Diocese Münster, widmete sich in den letzten zehn Jahren dem Studium der Geschichtsquellen des 16. Jahrhunderts. An dem Vaticanischen Archive zu Rom und an dem Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive sammelte er das urkundliche Material zur Geschichte des Kaisers Maximilian II. und hat jetzt mit Unterstützung der Görres-Gesellschaft die Drucklegung des Briefwechsels Max II. mit jenem Papste besorgt, welcher, umgeben vom Glanze der Heiligkeit, vom 7. Januar 1566 bis zum 1. Mai 1572, also während der halben Regierungszeit des Kaisers, an der Spitze der Christenheit stand.

Die Ausbeute war eine recht ergiebige, und es wird die mühsame, fleißige und umsichtige Arbeit des Verfassers allen Fachgenossen überaus willkommen sein. Die Gesamtzahl aller bisher gedruckten hiehergehörigen Schreiben betrug vierzig; diesen Bestand konnte Schwarz auf 158 Nummern vermehren. Die schon gedruckten Stücke sind in Regestenform wiedergegeben; von den bisher unbekannten Schreiben ist der volle Text veröffentlicht. Durch die Publication der Acten aus der Regierungszeit des Kaisers Maximilian II., die bisher zum größten Theile in den Archiven schlummerten, wird ein endgiltiges Urtheil über die Person und die Thätigkeit dieses begabten Monarchen ermöglicht. Der Druck und die Ausstattung dieser für die deutsche Reichsgeschichte des 16. Jahrhunderts wichtigen und bedentlichen Publication sind sorgfältig und genau.

Darfeld (Westfalen).

Vicar Dr. Heinrich Samson.

- 19) **Schulkatechesen** zum Diöcesan-Katechismus für das Bisthum Rottenburg. Von J. G. Rathgeb. II. Band. Erste und zweite Hälfte. 746 S. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Freiburg im Breisgau 1889. Preis M. 5.60 = fl. 3.36.

Im II. Bande der genannten Katechesen werden die vier letzten Sacramente, die Gebote und deren Uebertretung und die Lehre vom Gebete erklärt. Was wir über diese Katechesen zum I. Bande (I. Heft 1890 dieser Zeitschrift) bemerkt, gilt auch von diesem Bande.

Eine merklche Besserung ist bezüglich der Stellung der Zwischenfragen eingetreten, indem sie in diesem Bande zumeist kurz, bestimmt und einfach gehalten sind. Möglichst große Klarheit und Verständlichkeit ist in diesen Katechesen angestrebt und vielfach erreicht. Was Möhlers Commentar zum gleichen Katechismus kürzer zusammengefaßt bietet, findet sich hier des weiteren ausgeführt. Um das Werk nicht bloß für die Schule, sondern auch für die Kirchenkatecheie möglichst brauchbar zu gestalten, war der Verfasser bemüht, demselben eine entsprechende Vollständigkeit zu verschaffen, weshalb er vieles in Kleindruck beigegeben. Leider leiden diese Katechesen etwas an Weiterschweifigkeit, was ihrer Verwendbarkeit nicht zuträglich ist. Die Vorzüge derselben haben wir schon früher hervorgehoben, so daß es überflüssig erscheint, noch mehreres hinzuzufügen. Sie sind ohne Zweifel eine schöne Frucht catechetischer Thätigkeit, die vielen Segen stiften kann.

Graz (Steiermark).

Spiritual Dr. Franz Oberer.

20) Commentar zum Katechismus für das Bisthum Rottenburg. Von Karl Möhler, Subregens am bischöflichen Priester-Seminar zu Rottenburg. Mit Approbation des Hochwft. Herrn Bischofs von Rottenburg. II. Band. 8°. 292 S. Preis M. 2. — = fl. 1.20; und III. Band. 8°. 8 u. 456 S. Preis M. 3.60 = fl. 2.16. Verlag von W. Bader, Rottenburg.

Im II. Bande des genannten Commentars wird die Lehre von den Gnademitteln oder Sacramenten geboten und mit vielem Geschick erklärt. Ganz besonderer Ausführlichkeit, aber auch recht guter Behandlung erfreut sich das Sacrament des Altars, welches 100 Druckseiten in Anspruch nimmt, während auf alle anderen Sacramente nur 129 Seiten verwendet sind.

Einigen Sacramenten (wie Firmung, Buße, Ehe) sind Bemerkungen vorausgeschickt, welche treffliche Winke zur praktischen Erklärung und Behandlung derselben geben. Besonders gelungen ist die Vorbemerkung zum Altarsacramente. Sie gibt eine kurze Anweisung zur Ertheilung des Erstcommunion-Unterrichtes und bekundet für diese so wichtige Sache wirklich praktischen Sinn. Es wird in derselben der goldenen Mittelstraße (zwischen allzuviel verlangen und zu wenig fordern) das Wort geredet. Besonders wertvoll für Katecheten macht diesen zweiten Band die Beigabe von S. 259—284. Diese bietet in gedrängter Kürze eine Belehrung über die erste Kinderbeichte. Nachdem ihre Wichtigkeit hervorgehoben und einiges über das Alter zur ersten Beichte bemerkt ist, wobei auf die Praxis des Mittelalters verwiesen wird, werden über den Gebrauch eines Beichtspiegels recht praktische Bemerkungen gemacht. Es wird der Gebrauch eines solchen nicht unbedingt zurückgewiesen, sondern zur gedeihlichen Verwendung desselben Anleitung gegeben. Rücksichtlich der den Kindern aufzulegenden Gemüthung werden einige Verhättnisse abgewiesen und schließlich dem Beichtvater einige Winke über die richtige Behandlung der Kinder in der Beichte ertheilt. Soviel nütziges über diesen so wichtigen Gegenstand wird selten auf so wenigen Seiten zusammen gefunden! — Eine zweite Beigabe S. 259—292 handelt über „die gemischten Ehen und die Kateche.“

Der III. Band enthält die Erklärung des dritten Hauptstückes des Rottenburger Katechismus. Diese fürs christliche Leben so wichtige Partie „von den Geboten“ ist, wie schon der Umfang des Bandes zeigt (456 S.), sehr eingehend behandelt. Dem ersten Gebote ist ein Exkursus „über die Lehre von der Liebe“ vorgegeben.

In demselben wird mit vielem Eifer die aus den Definitionen (von der Liebe), wie sie in manchen Lehr- und Erbauungsbüchern gegeben werden, zutage